

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

Betreff: Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebs Kommunale Servicebetriebe Tübingen (KST)

Bezug: Anlage zu Vorlage
Anlagen: 0 Bezeichnung:

Beschlussantrag:

1. Festsetzung des Wirtschaftsplans 2011

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kommunale Servicebetriebe Tübingen (KST) wird für das Wirtschaftsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

Erträge des Erfolgsplans	22.836.290 €
Aufwendungen des Erfolgsplans	22.656.360 €
Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans	19.407.055 €

2. Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen beträgt im Wirtschaftsjahr

	9.481.360 €
--	-------------

3. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für das Wirtschaftsjahr gemäß § 89 GemO auf festgesetzt.

	4.531.270 €
--	-------------

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Wirtschaftsplan enthält für das Wirtschaftsjahr Verpflichtungsermächtigungen In Höhe von:

	3.900.000 €
--	-------------

Ziel:

Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2011 durch den Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung als Betriebsausschuss und den Gemeinderat.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Gemäß § 14 des Eigenbetriebsgesetzes hat der Eigenbetrieb für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan ist der Gemeinderat zuständig. Nach § 6 Abs. 1 der Satzung für den Eigenbetrieb Kommunale Servicebetriebe Tübingen vom 01.01.2011 berät der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung in seiner Funktion als Betriebsausschuss alle Angelegenheiten vor, die dem Gemeinderat zur Entscheidung vorbehalten sind.

Der Wirtschaftsplan wird im Zusammenhang mit dem Haushalt 2011 beschlossen.

2. Sachstand

Die Stadtbaubetriebe Tübingen (SBT) und der Eigenbetrieb Entsorgung Tübingen (EBT) werden zum 01.01.2011 zum neuen Eigenbetrieb Kommunale Servicebetriebe Tübingen (KST) verschmolzen.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung für den gesamten Betrieb und die Erfolgspläne für die Bereiche Betriebswirtschaft, Fuhrpark/Werkstatt, Infrastruktur, Friedhöfe und Stadtentwässerung. Außerdem den Vermögensplan mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm für die Jahre 2010 bis 2014 und den Stellenplan 2011 sowie die Übersichten zu den voraussichtlichen Ständen der Schulden, der Rücklagen und Rückstellungen sowie der Verpflichtungsermächtigungen.

Im Erfolgsplan 2011 sind Erträge in Höhe von 22.836.290 € und Aufwendungen in Höhe von 22.656.360 € ausgewiesen. Es ergibt sich ein planerischer Jahresüberschuss in Höhe von 179.930 €. Dieser Überschuss resultiert einzig aus dem Bereich Stadtentwässerung und dient dem Ausgleich der in den Vorjahren entstandenen Gebührenunterdeckung.

Der Vermögensplan umfasst Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 19.407.055 €. Davon sind 7.365.500 € für Investitionen vorgesehen. Diese entfallen auf folgende Bereiche:

Bereich	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke /Bauten	Gesamtinvestitionen 2011
Betriebswirtschaft und Verwaltung	1.000 €	- €	1.000 €
Fuhrpark	49.500 €	1.220.000 €	1.269.500 €
Infrastruktur	419.000 €	270.000 €	689.000 €
Friedhöfe	147.500 €	441.000 €	588.500 €
Stadtentwässerung	32.500 €	4.785.000 €	4.817.500 €
Gesamtbetrieb	649.500 €	6.716.000 €	7.365.500 €

Auf die weiteren Ausführungen in den Vorberichten zur Gewinn- und Verlustrechnung und zum Vermögensplan und das Investitionsprogramm wird verwiesen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Der Wirtschaftsplan 2011 der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen enthält alle für eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung notwendigen Ausgaben. Es wird daher vorgeschlagen dem Wirtschaftsplan zuzustimmen.

4. Lösungsvarianten

Dem vorgelegten Wirtschaftsplan wird nicht zugestimmt. Änderungen sind grundsätzlich möglich, aber aus Sicht der Verwaltung nicht sinnvoll.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Beziehungen zwischen Stadt und KST sind an vielen Haushaltstellen im Haushaltsplanentwurf 2011 dargestellt. Die wesentlichen Zahlungen der Stadt an den KST sind im Vorbericht zum Haushaltsplan 2011 S. 26/27 aufgeführt.

Die Zinsen für die dem Eigenbetrieb gewährten Trägerdarlehen sind im Entwurf des städt. Haushalt 2011 an folgenden Stellen eingeplant:

HH-Stelle 1.7000.2052.000	255.400 €
HH-Stelle 1.7500.2052.000	97.940 €
HH-Stelle 1.7700.2025.000	102.930 €

Bei der Haushaltstelle 1.7500.7150.000 ist ein einmaliger Zuschuss von 65.000 € an den Eigenbetrieb für die Herstellung der Standsicherheit der städtischen Pflegegräber eingestellt.

6. Anlagen

keine